



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Bau und Verkehr,  
Joachim Herrmann,

anlässlich einer Pressekonferenz  
zum Thema "Neue Dienstkleidung der Bayerischen Polizei"

am 14. April 2014 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Ziel: Einführung der Uniform bis Ende 2016

Vor **vier Monaten** ist der **Startschuss** für das Projekt „**Neue Dienstkleidung der Bayerischen Polizei**“ gefallen. Wir wollen **bis** zum **Ende** des Jahres **2016** eine zeitgemäße **Uniform einführen**, die den Anforderungen des bayerischen Polizeidienstes gerecht wird. Es freut mich, dass ich Ihnen heute die ersten **richtungsweisenden Zwischenergebnisse** vorstellen kann.

Beteiligung Justiz

Da die **Bayerische Justiz** ihre Dienstkleidung bislang mit uns gemeinsam beschafft, begrüße ich es sehr, dass sie sich nun **ebenfalls an** unserem **Projekt beteiligt**.

Dank an die Beteiligten

Ich **danke** allen ganz herzlich für die bisher **geleistete Arbeit**. Dabei gilt mein Dank bewusst **nicht alleine** der **Organisationspitze** des Projekts, also insbesondere dem Vorsitzenden des Lenkungsausschusses, **Herrn Landespolizeipräsidenten**

**Prof. Dr. Schmidbauer**, und dem Projektleiter, Herrn **Polizeivizepräsidenten Anton Scherl**. Herzlichen Dank sage ich darüber hinaus **allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** von **Polizei und Justiz**, die seit Wochen mit Hochdruck an diesem umfangreichen Projekt arbeiten. Ohne ihr Engagement wäre es nicht möglich, unser Vorhaben **innerhalb** des avisierten **Zeitraums zu realisieren**.

Grundsatz  
der breiten  
Beteiligung

Mir ist wichtig, dass auch weiterhin der **Grundsatz** gilt: eine **Uniform „von Polizeibeamten für Polizeibeamte“**. Und es freut mich, dass es uns gelungen ist, bereits jetzt die **Meinung** und das **Erfahrungswissen** unserer Beamtinnen und Beamten **in die Entwicklung** der neuen Uniform **einfließen** zu lassen.

Orientierung  
an bewährten  
Konzepten

Dabei **orientieren** wir uns an **bereits bestehenden** und **praxiserprobten Konzepten** anderer Polizeien.

Vor-  
auswahl-  
verfahren

Zwischen dem 17. und 28. Februar nahmen **547** repräsentativ **ausgewählte Beamtinnen** und **Beamte** aus **allen Verbänden** unserer Polizei und etwa **100 Beschäftigte** der **Justiz** auf freiwilliger Basis an einem **Vorauswahlverfahren** teil. Sie **wählten** ihre **Favoriten** aus den Gesamtkonzepten und Einzelteilen der **Uniformen** der **deutschen Bundesländer**, der **Bundespolizei** sowie der Polizeien der Nachbarstaaten **Italien**, **Schweiz** und **Österreich**.

Beteiligung von  
Experten

**Bekleidungsexperten**, **Arbeitsmediziner** sowie **Fachkräfte** für Arbeitssicherheit und polizeiliches Einsatzverhalten waren eng **eingebunden**. Durch diese Begleitung und den eigenen, täglichen Erfahrungsschatz aus dem aktiven Dienst konnten die Teilnehmer **fachlich fundierte Entscheidungen** treffen.

Ergebnis Vor-  
auswahl:  
1. Platz

Das Votum fiel mit großer Mehrheit zugunsten des Uniformkonzepts der **österreichischen Bundespolizei** aus.

Außendienst  
Österreich =  
77,9 %

Es wurde bei den **Außendienstuniformen** von insgesamt **77,9 %** aller Teilnehmer auf **Platz 1** gewählt. Die **Uniformkollektion Baden-Württembergs** landete mit insgesamt **12,1 %** der Stimmen bereits mit deutlichem Abstand auf dem **zweiten Platz**.

Mir ist es **sehr wichtig**, eine **hochwertige** und **funktionale Dienstkleidung** für den **Außendienst** der Polizei zu bekommen. Vor diesem Hintergrund ist das **Ergebnis richtungsweisend** für die weitere Entwicklung des Projekts.

Innendienst  
Österreich =  
44,1 %

Die **Innendienstuniform** ist für uns **eher nachrangig**, aber dennoch für das Erscheinungsbild unserer Polizei von Bedeutung. In der Vorauswahl erzielte hier **die österreichische Kollektion** mit insgesamt **44,1 %** der Stimmen eine weniger deutliche, aber doch **klare Mehrheit**. Die Uniform der **Polizei Baden-Württemberg** erreichte mit **21,2 %** lediglich knapp die Hälfte und lag auch hier auf dem **zweiten Platz**.

Ergebnis  
Justiz:  
Österreich  
Platz 1

Im Übrigen liegt das Uniformkonzept der **Österreichischen Bundespolizei auch bei unserer Justiz ganz vorne**. Die Auswertung erbrachte hierbei in Teilbereichen sogar ein noch deutlicheres Votum für die Uniform aus Österreich.

Fachaspekte  
zur Uniform  
Österreich

Auf die Frage nach den **ausschlaggebenden Bewertungskriterien** für die Uniformkonzepte führten die Teilnehmer neben **Qualität** und **Funktionalität** in erster Linie **Aussehen** und **Erscheinungsbild** an. Wie mir von Teilnehmern der Vorauswahl berichtet wurde, waren ihnen bei der Entscheidung vor allem folgende Gesichtspunkte wichtig:

- ein **stimmiges**, am Zwiebelsystem orientiertes **Konzept**,
- ein **zeitgemäßes** und zugleich **zeitloses Design**,
- eine **einheitliche Linie** für **Außen- und Innendienst**,

- eine **hohe Funktionalität** und **Qualität**, die sich insbesondere bei der **hochwertigen Materialwahl** und **Verarbeitung der Wetterschutzkleidung** zeigt,
- **frauenfreundliche Schnitte**, die nicht nur bei der Außendienst-, sondern **auch** bei der **Innendienst-uniform** verwendet wurden und
- die **Ausstattung** der Uniform mit **polizeilichen Alleinstellungsmerkmalen** wie beispielsweise dem **Ripsband** an der **Hosenaußenseite** der **österreichischen Uniform**.

Ergebnisse der Einzelteile

Neben dem Gesamtkonzept wurden im Rahmen der Vorauswahl auch die einzelnen **Uniformteile individuell bewertet** und untereinander **verglichen**. Die Teilnehmer hatten damit die Möglichkeit, **Teile** aus verschiedenen Uniformkonzepten **miteinander zu kombinieren**.

- Österreich fast überall vorne Jedoch bestätigte sich auch bei dieser Bewertung das **klare Votum für die Uniform aus Österreich**, die bei fast allen Einzelteilen ebenfalls mit teilweise deutlichem Abstand am besten abschnitt.
- Dienstmützen, Strickwaren **Nur bei den Dienstmützen** lagen die Modelle aus **Sachsen-Anhalt vorne**. Bei den **Pullovern** lagen die Modelle aus **Österreich** und **Sachsen-Anhalt** nahezu **gleichauf**. Daher werden beide Einzelteile im Trageversuch getestet. Bei den **Strickjacken** kommt im Trageversuch neben dem Modell der **Bundespolizei** auch ein **österreichischer Prototyp** zum Einsatz.
- Insgesamt klares Votum der Mitarbeiter **Insgesamt** zeigte das Vorauswahlverfahren, dass **unsere bayerischen Polizeibeamtinnen und -beamten** sowie die Beschäftigten der Justiz eine **sehr genaue Vorstellung** von ihrer zukünftigen Uniform haben. Die **Kollektion der österreichischen Bundespolizei**, **ergänzt** um die oben erwähnten **Dienstmützen** und **Strickwaren** aus **anderen Kollektionen**, passt dabei offensichtlich in dieses Bild.

Berück-  
sichtigung  
2. Platz

Das **Votum der Vorauswahl** soll aber **auch** in Bezug auf das **zweitplatzierte Konzept** aus **Baden-Württemberg** im anstehenden **Uniformtrageversuch** angemessen **berücksichtigt** werden.

Trageversuch  
ab August

Er soll im **August beginnen** und **bis Ende März 2015** und in den drei Jahreszeiten Sommer, Herbst und Winter **zeigen, wie** sich die so zusammengestellte **Wunschuniform** im bayerischen Polizeialltag **bewährt**.

Meisten  
Dienststellen  
beteiligt,  
ca. 500 Teil-  
nehmer

Die meisten uniformierten Dienststellen der **Bayerischen Polizei** beteiligen sich **am Trageversuch**. Etwa **500 repräsentativ ausgewählte Beamte** werden dabei wiederum auf freiwilliger Basis mit dem Uniformkonzept auf Grundlage der Bundespolizei Österreich ausgestattet.

50 Teilnehmer:  
Vergleichender  
Trageversuch

**50** der **Teilnehmer** führen zusätzlich einen **vergleichenden Trageversuch** zwischen den Uniformkonzepten aus **Österreich** und **Baden-Württemberg** durch.

Fachliche Begleitung	Die <b>notwendigen Bestellungen</b> wurden in den letzten Tagen <b>bereits durchgeführt</b> . Der <b>Trageversuch</b> wird unter einer engen <b>fachlichen Begleitung</b> durch eine eigens eingerichtete <b>Expertengruppe</b> stattfinden.
Fragebogen Trageversuch	Zur seiner <b>Bewertung</b> wird den Teilnehmern ein <b>umfangreicher Fragebogen</b> und ein <b>Leitfaden für die Erprobung</b> in allen typischen Einsatzsituationen an die Hand gegeben.
Erprobungstage	Ergänzt wird dieses Konzept durch <b>zusätzliche Erprobungstage</b> . Somit können <b>unterschiedliche Einsatzszenarien</b> unter künstlich hergestellten Bedingungen <b>durchgespielt</b> werden.
Ziel = Optimierung	Damit können wir eine <b>Uniform gestalten, die zu</b> den Anforderungen und der Organisation der <b>Bayerischen Polizei</b> und <b>Justiz</b> genauestens <b>passt</b> . In erster Linie kommt es darauf an, <b>Funktionalität</b> und <b>Qualität zu optimieren</b> .

**Am Ende** des Trageversuchs werden **alle uniformtragenden** Polizeibeamtinnen und –beamten dann auch **abstimmen**, ob das Ganze schließlich **in blau oder** wie bisher **in grün gestaltet** sein soll.